

Winter 2016

Liebe AareLänderinnen Liebe AareLänder

Der demografische Wandel ist da. Die Schweiz ist mit noch nie dagewesenen demografischen Umwälzungen konfrontiert. Die Veränderungen stellen unsere Gesellschaft vor grosse Herausforderungen. Doch bieten sie auch Chancen? Mit dem Projekt „Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Gemeinden des AareLandes“ versuchen wir Antworten und Lösungsansätze zu finden. Ausserdem: Infos zum Aggloprogramm, der AareLandsGemeinde und der Learning Area. Wir wünschen eine anregende Lektüre und viel Erfolg für 2016!

AareLandsGemeinde



AareLandsGemeinde 24. Juni 2015, KUK Aarau
Regierungsrat Roland Fürst

„Das AareLand hat Saison“, führte der Solothurner Regierungsrat Roland Fürst in seinem einleitenden Grusswort bei der AareLandsGemeinde im Kultur- und Kongresszentrum Aarau aus. Schwerpunkt der diesjährigen Lands-gemeinde bildete der Rück- und Ausblick zu den Agglomerationsprogrammen Siedlung und Verkehr. Obwohl der Verein AareLand damals in der heutigen Form noch nicht existierte, war

die Organisation „AareLand“ massgeblich an der erfolgreichen Umsetzung des Gross-Projektes „Entlastung Region Olten“ (ERO) beteiligt. Regierungsrat Roland Fürst, Vorsteher des Bau- und Justizdepartementes des Kantons Solothurn, erwähnte in seiner Grussrede die grosse Bedeutung der kantonsübergreifenden Zusammenarbeit im funktionalen Raum AareLand. Der Verein sei „gut aufgestellt“, und er sei überzeugt, dass es gelingen werde, mit vereinten Kräften die Weiterentwicklung der Agglomerationsprogramme zügig voranzubringen, führte er weiter aus.

Parlamente-Treffen in Zofingen

Die Stadt Zofingen und der Verein AareLand luden zum zweiten Parlamente-Treffen der drei AareLand-Städte Aarau, Olten und Zofingen in den Stadtsaal nach Zofingen. Rund 80 Teilnehmende nutzten die Gelegenheit zum Informationsaustausch und gegenseitigen Kennenlernen. Auch neue Projekt- und Zusammenarbeitsideen entstanden.



Parlamente-Treffen, Stadtsaal Zofingen
26. Oktober 2015

Anwesend waren rund 80 Teilnehmende aus Einwohnerräten und Stadträten der drei Partnerstädte im AareLand. Nach einem Überblick zu den Meilensteinen in der Vereinstätigkeit, den funktionalen Handlungsräumen

und dem Raumkonzept Schweiz, betonte Vereinspräsident Hans-Ruedi Hottiger, Stadtmann von Zofingen, erneut den grossen Nutzen der Agglomerationsprogramme Siedlung und Verkehr für die ganze Region AareLand. Mehr als 120 Millionen Franken Bundesgelder sind für das Agglomerationsprogramm der 1. und 2. Generation „zum Abholen bereit“. Es ist nun absolut dringlich, diese Gelder beim Bund auch einzufordern. Denn sie sind für die Förderung wichtiger Verkehrsinfrastrukturprojekte bestimmt und somit von grossem Nutzen für die ganze Region AareLand. Voraussetzung dafür ist ein raumplanerisches Gesamtkonzept, eben das Agglomerationsprogramm AareLand, welches sich bereits in der Planungsphase der dritten Generation befindet. „Wir sind auf gutem Weg, aber die Umsetzung der Projekte der 1. und 2. Generation müssen nun konsequent vorangetrieben und die Mitfinanzierung durch die Gemeinden sichergestellt werden“, betonte Hottiger. Denn, und das ist neu: der Umsetzungsfaktor der Massnahmen der 1. und 2. Generation entscheidet mit über die Höhe künftiger Bundesbeiträge für die Programme der 3. Generation.

Projekt „Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Gemeinden des AareLandes“ – „ein Werkstattbericht“

Der AareLandRat beschloss im Jahre 2014, sich mit dem Thema „demografischer Wandel“ zu befassen. Es wurde dazu eine Studie in Auftrag gegeben. Ziel ist es, in einer ersten Projektphase die Finanzierungssysteme und die finanziellen Auswirkungen für die Gemeinden in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu klären. Insbesondere soll auch geprüft werden, ob die Steuerungsmechanismen für den in der Schweizerischen Alterspolitik geltenden Grundsatz „ambulant vor stationär“ richtig gesetzt sind. Projektleiterin ist Frau Eva Gerber, Leiterin Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung bei KONTEXTPLAN AG, Bern. Zur Unterstützung wurde eine Begleitgruppe,

bestehend aus Gemeindevertreterinnen und -Vertretern gebildet: Karin Berglas, Gemeinderätin Vordemwald, Angelica Cavegn Leitner, Vize-Stadtpräsidentin Aarau, Peter Hodel, Gemeindepräsident Schönenwerd, Diana Müller-Schramek, Leiterin Fachstelle Alter, Kanton AG, Beat Rüetschi, Gemeindepräsident, Suhr, Nadine Sterchi, Gemeinderätin Brittnau, Raehla Syed, Stadträtin Zofingen.



Funktioniert „ambulant vor stationär?“

Qualitative Interviews als Basis

Nebst ausführlichem Studium der vorliegenden Dokumente und Studien wurden mittels Interviews von Fachpersonen die Herausforderungen im AareLand untersucht. Insbesondere auch die unterschiedlichen Finanzierungsmechanismen. Träger der ambulanten und stationären Alterspflege sind die Kantone und Gemeinden, die Krankenversicherer und die pflegebedürftige Person selber. Die Beitragshöhen der Pflegebedürftigen und der Krankenversicherer sind gesetzlich limitiert und seit Einführung der neuen Pflegefinanzierung eingefroren. Die sogenannten „Restkosten“, also der Betrag, den die Kantone und Gemeinden finanzieren müssen, steigen jährlich an. Gleichzeitig erhöht sich die Zahl der Ergänzungsleistungsbezüger. Sämtliche Kostensteigerungen gehen voll zu Lasten der öffentlichen Hand. Diese Thematik muss auf Bundesebene bearbeitet werden.

Finanzierung im AareLand

Die drei Kantone AG, LU und SO regeln sowohl die Aufgabenteilung, als auch die Finanzierung der Restkosten, der Höchstattaxen und der Normkosten unterschiedlich. Hier stellt sich

die Frage der Restkostenfinanzierung bei ausserkantonalem Heimeintritt oder dem Wohnsitzwechsel kurz vor dem Eintritt in ein Pflegeheim. Der AareLandRat wird sich an seiner Sitzung Ende Februar 2016 näher mit der Studie befassen und die Erkenntnisse, die Handlungsempfehlungen sowie die konkreten weiteren Schritte besprechen.

Agglomerationsprogramm AareLand

Die Arbeiten an der dritten Generation des Agglomerationsprogramms AareLand sind im Gang. Dieses umfasst die Projekte für die Umsetzungsperiode 2019 – 2022.

Die bei den Gemeinden im vergangenen Sommer durchgeführte Erhebung hat wichtige Grundlagen für das Programm ergeben. Dabei sind von verschiedenen Gemeinden auch kommunale Projekte für die Eingabe beim Bund vorgeschlagen worden. Diese werden in das Programm aufgenommen, wenn sie die Anforderungskriterien des Bundes erfüllen. Die Gemeinden werden darüber direkt informiert.

Im Terminplan hat sich eine Änderung ergeben. Die Mitwirkung findet nun vom 23. März – 20 Mai 2016 statt. Aus diesem Grund wird die für den 20. Januar 2016 geplante AareLandsGemeinde auf den **31. März 2016, 18.00 Uhr** im Stadthaus Olten verschoben. An der AareLandsGemeinde wird über den Entwurf des Agglomerationsprogramms und die Mitwirkung informiert. Eingeladen sind Behördenmitglieder und Fachpersonen aus den Gemeindeverwaltungen. Wir bitten Sie, sich den Termin zu reservieren, eine Einladung wird später noch verschickt.

Neues aus der Learning Area AareLand

Die mobile Welt boomt. Weltkonzerne wie Apple oder Google machen es vor. Es gibt weder feste Arbeitsplätze noch feste Arbeitszeiten. Auch in der Schweiz ist mobiles Arbeiten angekommen. Denn: es ist mittlerweile wissenschaftlich belegt, dass ein Tag Home Office pro Woche die Lebensqualität verbessert und damit die Motivation und Produktivität der Mitarbeitenden steigert.



CoWorking Space, Olten

Seit dem 5. November 2015 gibt es im Aare Land, genauer in Olten, den ersten so genannten Co-Working Space. Er liegt im Bifang-Quartier, 5 Minuten vom Bahnhof Olten entfernt. 12 Arbeitsplätze und ein Sitzungszimmer stehen zur Verfügung. Sie können für einen Tag, eine Woche, einen Monat oder auch länger zu günstigen Konditionen gemietet werden. WLAN und Kaffee inklusive.

Das AareLand im Web



Screenshot aareland.ch

Seit Herbst 2015 ist der neue Webauftritt aareland.ch online.

Ein reduziertes, klares Design, ansprechende, grosse Bilder und die mobile-Optimierung sind Punkte, auf die speziell geachtet wurden. Auch die Übersichtlichkeit wurde deutlich verbessert. Der Themenfokus liegt jetzt auf den Projekten des Vereins. Im News-Teil gibt es neu die Rubrik „Aus dem AareLandRat“, mit Insights aus dem Vorstand. Zu allen 66 „AareLand-Gemeinden“ gelangt man mit einem direkten Link auf die jeweilige Gemeinde-Website.

Agenda

Die nächste AareLandsGemeinde findet am **31. März 2016 um 18 Uhr** im Ratsaal des **Stadthauses in Olten** statt.